

WEITER SO ODER DOCH GANZ ANDERS?

In bewegten Zeiten Chancen mit Pat*innenschaften eröffnen

6. BBE-Fachkongress im Programm »Menschen stärken Menschen«
am **9. und 10. November 2021**

Wie entwickelt sich das bürgerschaftliche Engagement derzeit weiter? Können wir eine Zunahme an Solidarität beobachten, mit der sozialer Ungleichheit begegnet werden kann? Wird der Zusammenhalt gestärkt? Oder führen die aktuellen Krisen und Herausforderungen zu einer stärkeren Individualisierung moderner Gesellschaften?

In diesem Jahr steht der Fachkongress im Programm »Menschen stärken Menschen« unter der Überschrift: »Weiter so oder doch ganz anders? In bewegten Zeiten Chancen mit Pat*innenschaften eröffnen.« Im Mittelpunkt stehen innovative Ansätze für die Gestaltung von Pat*innenschaften, Diskurse um die Gestaltung von Vielfalt und Beförderung von Teilhabe sowie gute Beispiele der Engagementförderung zur Stärkung der Demokratie. Der BBE-Fachkongress richtet sich an Expert*innen im Themenfeld, Programmträger*innen, Partner*innen und Förder*innen sowie Expert*innen aus Zivilgesellschaft, Staat, Kommunen, Wirtschaft und Wissenschaft. Wir laden Sie herzlich ein: Bringen Sie Ihre Erfahrungen und

Ihr Wissen ein und treten Sie in den Austausch mit den Beteiligten, um an einer Weiterentwicklung der Fachdiskurse und der Erarbeitung von Lösungsansätzen mitzuwirken. Die Ergebnisse des Kongresses werden zusammen mit Handlungsempfehlungen dem BMFSFJ übergeben und veröffentlicht. Im Programm »Menschen stärken Menschen« des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) engagieren sich bundesweit eine Vielzahl zivilgesellschaftlicher Organisationen und Engagierter für und in Mentorship und Pat*innenschaften. Durch die Förderung des Engagements sollen Chancen eröffnet, Teilhabe ermöglicht und der gesellschaftliche Zusammenhalt gestärkt werden.

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



DL

TAG 1 9. NOVEMBER

10:00 GRUSSWORTE UND ERÖFFNUNG

Juliane Seifert, Staatssekretärin im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Dr. Thomas Röbbke, Mitglied des BBE-Sprecher*innenrats
Einführung durch den Hauptmoderator **Harald Kühl**

10:40 SPEED-DATING

11:00 PAUSE

11:05 KEYNOTE & DISKUSSION

Engagement in Deutschland - »Systemrelevant« oder nur ein »Sahnehäubchen« für die Demokratie?

Prof. Dr. Stefan Liebig, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung
Prof. Dr. Jürgen Schupp, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung

11:50 INFORMELLE VERNETZUNG

(via »Wonder me«)

12:15 MITTAGSPAUSE

13:00 PANELDISKUSSION

Soziale Gerechtigkeit und Teilhabe in einer diversen Gesellschaft

Serap Güler, MdB CDU/CSU- Fraktion
Farhad Dilmaghani, Deutsch Plus e. V.
Katja Urbatsch, ArbeiterKind.de

14:00 SPOKEN WORDS

Jessy James LaFleur

14:10 PAUSE

14:25 PARALELLE SESSIONS

1.1 Medienkompetenz – stark und sicher durch das Netz

Dr. Jan Ullmann, Lernhandwerk
Thomas Müller, Schule am Mummelsoll

1.3 Pat*innenschaftsarbeit im digitalen Wandel – Chancen u. Herausforderungen für die ältere Generation

Dr. Cordula Endter, Deutsches Zentrum für Altersfragen
Johannes Grünecker, Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e. V.
Erik Rahn, Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros e. V.

1.5 Empowerment und Selbstwirksamkeit durch Mentoring

Elisabeth Kaneza, KANEZA Foundation for Dialogue & Empowerment e. V.
Mi-Jin Busse, Iranische Gemeinde in Deutschland e. V.

1.2 Transformative Kraft der SDGs in Pat*innenschaften nutzen

Silke Ramelow, BildungsCent e. V.
Aaron Schmidt, Stiftung Bildung

1.4 Demokratiestärkung durch Pat*innenschaften

Miriam Siré Camara, Kompetenznetzwerk Antidiskriminierung und Diversitätsorientierung
Teresa Rodenfels, Start with a Friend e. V.

15:25 PAUSE

15:30 RÜCKBLICK AUF TAG 1 UND AUSBLICK ZWEITER KONGRESSTAG

MM

TAG 2 10. NOVEMBER

09:00 BEGRÜSSUNG UND RÜCKBLICK AUF TAG 1

09:15 IMPULS

Zeitenwende: Soziales Engagement ganzheitlich gestalten

Dr. Joana Breidenbach, Kulturanthropologin, Sozialunternehmerin und Autorin

09:30 INFORMELLER AUSTAUSCH IN BREAKOUT-RÄUMEN

09:50 PAUSE

10:00 PARALELLE SESSIONS

2.1 Rassismussensible Haltung in der Pat*innenschaftspraxis

Abdou-Rahime Diallo, Diaspora Policy Institute

Sanga Lenz, Initiative »Haltung zeigen – Vielfalt stärken«

2.2 Mentoring und Pat*innenschaften – aber welches Modell?

Bernd Schüler, Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e. V.

2.3 Wirkungsmessung und Pat*innenschaften

Dr. Frank Gesemann, Institut für Demokratische Entwicklung und Soziale Integration

Susanne Rindt, Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e. V.

2.4 Vernetzt und gebündelt – Städte und Bildungslandschaften gegen Ungleichheit

Claudia Leitzmann, Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern e. V.

Volker Syring, Schutzengel Flensburg

2.5 Hybridisierung und innovative Ansätze für gelingende Pat*innenschaften

Sebastian Gillwald, Stiftung Bürgermut

Johannes Grünecker, Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e. V.

2.6 Vorhandene Ressourcen nutzen – Mentoring langfristig etablieren

Lisa Gregor, Balu und Du e. V.

Astrid Krämer, WEICHENSTELLUNG NRW, Universität zu Köln

11:00 PAUSE

11:20 PANELDISKUSSION

Weg in die Zukunft:

Innovation und Demokratiestärkung durch Zivilgesellschaft

Prof. Dr. med. Alena Buyx, Institut für Geschichte und Ethik der Medizin der Technischen Universität München

Dr. Anna Christmann, MdB Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Andreas Willisch, Thünen Institut für Regionalentwicklung e. V.

Dr. Emilia Roig, Center for Intersectional Justice

Michael Tetzlaff, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Freier Stuhl

12:30 FAZIT UND VERABSCHIEDUNG

Dr. Lilian Schwalb, Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement
Harald Kühl, Hauptmoderator

Keynote

ENGAGEMENT IN DEUTSCHLAND »SYSTEMRELEVANT« ODER NUR EIN »SAHNEHÄUBCHEN« FÜR DIE DEMOKRATIE?

Panel 1

SOZIALE GERECHTIGKEIT UND TEILHABE IN EINER DIVERSEN GESELLSCHAFT

Die Paneldiskussion nimmt Möglichkeiten und Hürden für gesellschaftliche Teilhabe aus unterschiedlichen Perspektiven in den Blick. Wie angesichts gesellschaftlicher Herausforderungen, Spaltungstendenzen und Diskriminierung eine offene Gesellschaft gestärkt und demokratische Kultur gefördert werden kann, soll hier diskutiert werden. Welche Rolle spielen Diversität und Integration hinsichtlich Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit? Welchen Beitrag kann Engagement zu sozialer Gerechtigkeit und gesellschaftlichem Zusammenhalt leisten? Was brauchen engagementstragende Strukturen hierfür? Wie können wir mit dem Pat*innenschaftsprogramm zu einer diversitätsbewussten Gesellschaft und Demokratiestärkung beitragen?

1.1

MEDIENKOMPETENZ – stark und sicher durch das Netz

Der Umgang mit digitalen Medien hat insbesondere durch die Pandemie stark zugenommen. Auch in den Pat*innenschaftsbeziehungen sind sie ein wichtiger Bestandteil geworden. Umso bedeutender ist es für Kinder und Jugendliche selbstbewusst, kompetent, verantwortungsvoll und sicher innerhalb der sozialen Netzwerke agieren zu können. Um valide Informationen zu erhalten, ist Kompetenz wichtig aber auch weiche, psychologische Faktoren müssen Beachtung finden. Welche Rolle spielt die Selbstwahrnehmung, welche Rolle spielt soziale Ungleichheit bei Problemen wie Cybermobbing und Smartphonesucht? Welche Tendenzen werden digital verstärkt? Was können Pat*innenschaften beim Erwerb von Medien- und Partizipationskompetenz leisten? Wo liegen Grenzen? Ein von Schüler*innen mit besonderem Förderbedarf entwickelter Ratgeber in einfacher Sprache zu dem Thema wird als praktisches Beispiel aus der Trägerschaft vorgestellt. In einem Erfahrungsaustausch können die Teilnehmenden ihre Strategien, Erfahrungen und Fragen einbringen.

1.2

SDGS UND NACHHALTIGKEIT MITGEDACHT IN PAT*INNENSCHAFTEN

Da lokales Handeln globale Auswirkungen hat, sollten demokratische Denk- und Handlungsansätze im Sinne der 17 Ziele der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung, Sustainable Development Goals (SDGs), innerhalb der Gestaltung von Chancenpat*innenschaften Berücksichtigung finden. Die Agenda »Bildung für nachhaltige Entwicklung: die globalen Nachhaltigkeitsziele verwirklichen« (BNE 2030) stellt die besondere Bedeutung des lebenslangen Lernens ins Zentrum. Lernen und Bildung - so heißt es dort - haben das Ziel, eine gute und gerechte Welt für alle zu schaffen. Im Workshop soll ausgehend von einem Impuls gemeinsam identifiziert werden, wo bereits Ansätze im Rahmen der Pat*innenschaften bestehen, welche Möglichkeiten der Ausgestaltung sich bieten und wie Synergien und Kooperationen genutzt werden können. Praktische Beispiele aus der Trägerschaft geben Anregungen und können diskutiert werden.

1.3

PATENSCHAFTSARBEIT IM DIGITALEN WANDEL – Chancen und Herausforderungen für die ältere Generation

Die Corona-Pandemie hat den digitalen Wandel auch in der Pat*innenschaftsarbeit dynamisiert. Es zeigt sich eine große Agilität der Organisationen und Engagierten. Bedarfe hinsichtlich Qualifizierung und technischer Ausstattung besonders auch für ältere Pat*innen werden sichtbar. Sie sind ein wichtiges Rückgrat des Programms und mussten häufig im »Schnelldurchlauf« den digitalen Anschluss finden. In der Session werden empirische Befunde zu Digitalisierung und Verschärfung sozialer Ungleichheit sowie die Möglichkeiten nähräumlicher, niedrigschwelliger und lebensweltorientierter Bildungsangebote zum digitalen Kompetenzaufbau auf Grund der Erkenntnisse des Achten Altersberichts (»Ältere Menschen und Digitalisierung«) vorgestellt. Welche Stolpersteine gibt es? Wo liegen die Bedarfe? Und wie können die Erfahrungen für die weitere Arbeit genutzt werden? Die Gesprächsrunde möchte vor dem Hintergrund der Erkenntnisse über die besonderen Herausforderungen, aber auch die Chancen einer »hybriden« Patenschaftsarbeit mit älteren Engagierten diskutieren.

1.4

DEMOKRATIESTÄRKUNG DURCH PAT*INNENSCHAFTEN

Erklärtes Ziel des Programms »Menschen stärken Menschen« ist es, die gleichberechtigte Teilhabe benachteiligter gesellschaftlicher Gruppen mittels vielfältiger Engagement-Angebote in Form von Pat*innenschaften zu fördern. Welche strukturellen Voraussetzungen notwendig sind, um den Kern demokratischer Arbeit – die Perspektivenvielfalt – zu gewährleisten, soll in dieser Session thematisiert werden. Ausgangspunkt sind die Grundsätze und Qualitätskriterien der Diversitätsorientierten Organisationsentwicklung der RAA Berlin mit Fokus auf Personal und Kultur. Anhand eines Praxisbeispiels sollen die Kriterien erläutert und anschaulich gemacht werden. Im Anschluss gibt es Raum für Fragen und Diskussionen, welche Möglichkeiten und Herausforderungen zur Umsetzung in der Trägerschaft vorhanden sind.

1.5

EMPOWERMENT UND SELBST- WIRKSAMKEIT DURCH MENTORING

Unsere Gesellschaft ist von Vielfalt und Heterogenität geprägt. Soziale Gerechtigkeit entsteht durch die Möglichkeit gesellschaftlicher Teilhabe unterschiedlichster Gruppen und einer Verankerung von Diversität in der Engagementlandschaft. Wie junge Menschen mit Migrationsgeschichte befähigt werden können, sich aktiv für die gesellschaftliche Mitgestaltung einzusetzen und in ihrem Engagement unterstützt werden können, wird anhand von zwei Projektbeispielen vorgestellt. Erfahrungen, welche Faktoren Selbstwirksamkeit und Empowerment stärken und wie Mentoring politische Partizipation fördern und Demokratie stärken kann, sind Gegenstand der Session. Inwieweit und ob dies in den Organisationen bereits umgesetzt wird, soll in einem Erfahrungsaustausch mit den Teilnehmenden diskutiert werden.

Impuls

ZEITENWENDE:

soziales Engagement ganzheitlich gestalten

Digitalisierung ist ein Prozess, der uns sowohl als Individuen als auch als Gesellschaft vor Herausforderungen stellt. Er ist geprägt von Beschleunigung, Auflösung und Verflüssigung und wirft damit ethische Fragen, ebenso wie Fragen der persönlichen Haltung und des Zusammenlebens, neuer Qualifizierungen, als auch Handlungsformen und Netzwerkprozesse auf. Der digitale Wandel im Sinne aller Menschen bedarf daher eines ganzheitlichen Ansatzes, der Erfahrungen aus der Praxis ebenso einbezieht, wie theoretische Analysen. Dabei geht es um innere Kompetenzen wie auch die Entwicklung von Multiperspektivität. Doch was bedeutet das auf struktureller und individueller Ebene mit Blick auf das bürgerschaftliche Engagement? In ihrem Impuls wird Joanna Breidenbach zu dieser Frage erste Denkanstöße setzen und einen ganzheitlichen Blick auf digitale Prinzipien und Engagement werfen. Einzelne Aspekte können anschließend in thematischen Breakout-Sessions diskutiert werden.

2.1

RASSISMUSSENSIBLE HALTUNG IN DER PAT*INNENSCHAFTSPRAXIS

In diesem Workshop werden grundlegende Ansätze der Sensibilisierungsarbeit zu rassistischer Diskriminierung thematisiert. Dargestellt werden die Wichtigkeit und die ersten Schritte zur Entwicklung einer dezidiert rassismuskritischen und rassismussensiblen Haltung. Erste Ergebnisse aus den Sensibilisierungsworkshops im Programm »Menschen stärken Menschen« werden vorgestellt. Diskutiert werden können Ansätze und Erfahrungen der »Initiative Haltung zeigen« anhand von Beispielen aus der Pat*innenschaftspraxis.

2.2

MENTORING UND PAT*INNENSCHAFTEN – aber welches Modell?

Lernrückstände, depressive Störungen, Mediensüchte etc.: Die Pandemie-Folgen sind für viele junge Menschen dramatisch. Mentoring und Pat*innenschaften sind hier gefragt und gefordert – aber welche Form eigentlich? Zuletzt wurde von einer Forscherin aus den USA gefordert, Mentoring stärker an Zielen auszurichten und Freiwillige noch besser zu qualifizieren, insbesondere bei Mentees mit größeren Problemlasten. Dem stimmen aber nicht alle Wissenschaftler*innen zu. Grund genug, einmal genauer in den Blick zu nehmen, welche Modelle und Konzepte in dieser Debatte zu Grunde gelegt werden. In dieser Session wird die wissenschaftliche Debatte mit aktueller praktischer Relevanz skizziert. Nach einem Input soll gemeinsam diskutiert werden, was davon für die eigene Praxis relevant ist.

2.3

WIRKUNGMESSUNG UND PAT*INNENSCHAFTEN

Was können Pat*innenschaften leisten? Wie wirken sie? Kann das Programm seine Ziele einer gesellschaftlichen Integration und der Stärkung des Zusammenhalts erreichen? Im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) untersuchte das Institut für Demokratische Entwicklung und Soziale Integration (DESI) in Zusammenarbeit mit dem Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik GmbH (IfS) die Wirkung und Zielerreichung des Programms »Menschen stärken Menschen«. Die Session widmet sich den Kerneergebnissen aus dem Abschlussbericht der zweiten Wirkungsanalyse zum Pat*innenschaftsprogramm. Im Zentrum der Analyse steht zum einen die Wirkung der Pat*innenschaften und die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts auch im Hinblick auf Integration und die Erweiterung des Programms auf neue Zielgruppen. Zum anderen werden engagementfördernde Strukturen und Prozesse in den Blick genommen. Dr. Frank Gesemann (DESI) berichtet in einem Fachgespräch mit dem Moderator von zentralen Ergebnissen der Wirkungsanalyse. Die Ergebnisse werden durch Susanne Rindt, AWO Bundesverband, aus der Perspektive einer Vertreterin der Programmträger kommentiert. Anschließend wird die zukünftige Entwicklung des Programms mit den Teilnehmenden diskutiert.

2.4

VERNETZT UND GEBÜNDELT – Städte und Bildungslandschaften gegen Ungleichheit

Wie soziale Ungleichheit verringert werden kann unter besonderer Berücksichtigung von Pat*innenschaften ist in diesem Jahr ein wichtiges Thema der gemeinsamen Programmarbeit. Aktivitäten zum Aufbau und zur Stärkung bleibender, lokaler Engagementlandschaften, die zu Chancengerechtigkeit insbesondere für Kinder und Familien in belastenden Lebenslagen beitragen, sind wichtig bei der Gestaltung von Pat*innenschaften. Im Zuge der Session wird ein Projekt zur Kreation einer Bildungslandschaft mit 10 Bildungsakteuren aus unterschiedlichsten zivilgesellschaftlichen Bereichen vorgestellt, mit dem formale und non-formale Bildungsaspekte gestärkt werden sollen. Es wird der Frage nachgegangen, wo kooperiert werden kann und welche Vorteile durch Vernetzung und Bündelung in der Engagementlandschaft für die Gestaltung von Pat*innenschaften entstehen. Erfahrungen aus den Kooperations- und Vernetzungsstrukturen einer Engagierten Stadt geben weitere Hinweise auf mögliche Synergien im sozialen Bereich, die in diesem Workshop diskutiert werden können.

2.5

HYBRIDISIERUNG UND INNOVATIVE ANSÄTZE FÜR GELINGENDE PAT*INNENSCHAFTEN

Die Pandemie und zunehmende Digitalisierung stellt die Pat*innenschaftsarbeit und die sie ermöglichenden Strukturen vor neue Herausforderungen. Erfahrungswerte wurden bereits gesammelt und werden als Best Practice aus dem Trägerkreis in dieser Session vorgestellt. Diskutiert werden soll, wie die Verzahnung von analog und hybrid für die Zukunft gelingen kann. Was hat sich bewährt? Was gibt es außerdem für innovative Ansätze, die in der Trägerlandschaft neue Wege eröffnen könnten und an den veränderten Bedarfen ausgerichtet sind?

2.6

VORHANDENE RESSOURCEN NUTZEN – Mentoring langfristig etablieren

Schon vor der Corona Pandemie waren die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen stark von der sozialen Herkunft abhängig. Was kann Mentoring beim Aufholen leisten? Positive Effekte und Wirksamkeit konnten inzwischen für viele Mentoring-Programme nachgewiesen werden. Wie erprobte und gute Praxis sicher und langfristig umsetzbar ist soll in dieser Session diskutiert werden. Möglichkeiten, Mentoring in vorhandenen Strukturen der Schul- und Hochschullandschaft zu verankern, werden vorgestellt. Welche Faktoren wirken begünstigend? Wo wird noch nach Lösungen gesucht? Und wo liegen ungenutzte Ressourcen, um die Etablierung von Programmen möglich zu machen? Vertreter*innen zweier Mentoringprojekte berichten von Gemeinsamkeiten und Unterschieden und skizzieren Möglichkeiten für eine langfristige Umsetzung.

Panel 2

WEG IN DIE ZUKUNFT: Innovation und Demokratiestärkung durch Zivilgesellschaft

Zum Ende des Kongresses richten wir den Blick auf Ansätze der Weiterentwicklung und Zukunftsorientierung: Was kann Zivilgesellschaft, was das Programm leisten, um gesellschaftliche Entwicklungen zu befördern? Wo können neue Bezugspunkte für Solidarität entstehen? Was brauchen wir zukünftig für die Verbesserung von Teilhabemöglichkeiten? Welche Wege schlagen wir ein für ein gutes Miteinander in einer diversen Gesellschaft? Wie kann Zivilgesellschaft noch besser Gehör finden? Die Panelist*innen diskutieren über Möglichkeiten der Stärkung des Zusammenhalts und der Demokratie in der Gesellschaft durch nachhaltige Engagementförderung. Teilnehmende Gäste können auf dem digitalen freien Stuhl Platz nehmen und sich in die Debatte einbringen.

KONTAKT

Dr. Claudia Peters /
Selia Boumessid
Tagungsbüro
bbe-tagungsbuero@b-b-e.de
Tel.: 030 62980 – 106/129

Dr. Lilian Schwalb
Kongressleitung
lilian.schwalb@b-b-e.de
Tel.: 030 62980 - 217

Veranstalter des Fachkongresses ist die BBE
Geschäftsstelle gGmbH.
Der Fachkongress wird im Rahmen des Bundes-
programms »Menschen stärken Menschen« vom
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und
Jugend (BMFSJ) gefördert.

Der Kongress wird live übertragen aus dem
Tagesspiegel.

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich online an unter:



<https://bbe-fachkongress.de/>

Anmeldefrist: 3. November 2021

Die Teilnahme ist kostenlos.

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

